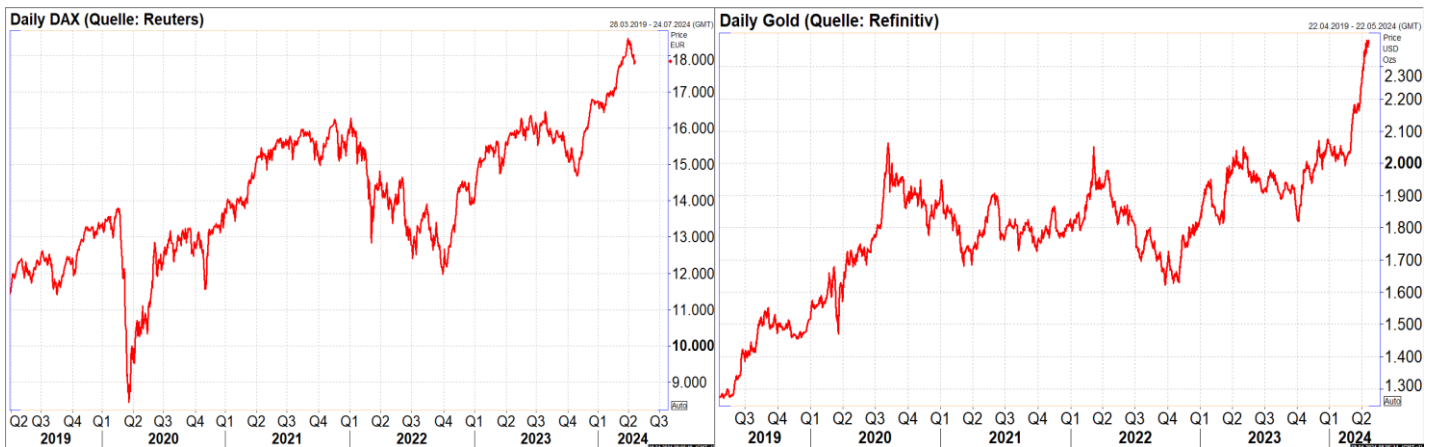


**Marktüberblick am 19.04.2024**

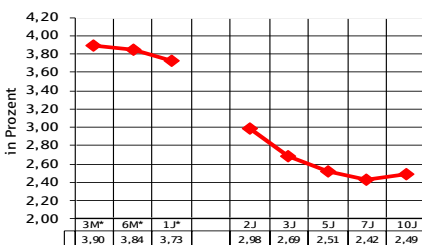
Stand: 9:10 Uhr

Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü.		Zinsen	Stand	Veränd. ggü. Vortag	Futures/Rohstoffe/ Devisen	Stand
		Vortag	Jahresanfang					
Dax *	17.837,40	+0,38 %	+6,48 %	Rendite 10J D *	2,49 %	+2 Bp	Dax-Future *	18.062,00
MDax *	26.189,44	+1,01 %	-3,49 %	Rendite 10J USA *	4,64 %	+5 Bp	S&P 500-Future	5008,75
SDax *	14.032,37	+0,24 %	+0,52 %	Rendite 10J UK *	4,28 %	+2 Bp	Nasdaq 100-Future	17375,75
TecDax*	3.210,84	-1,42 %	-3,79 %	Rendite 10J CH *	0,75 %	+1 Bp	Bund-Future	131,63
EuroStoxx 50 *	4.936,57	+0,46 %	+9,18 %	Rendite 10J Jap. *	0,84 %	-2 Bp	VDax *	16,39
Stoxx Europe 50 *	4.335,15	+0,19 %	+5,91 %	Umlaufrendite *	2,49 %	-3 Bp	Gold (\$/oz)	2381,13
EuroStoxx *	506,32	+0,45 %	+6,78 %	RexP *	441,20	+0,16 %	Brent-Öl (\$/Barrel)	88,82
Dow Jones Ind. *	37.775,38	+0,06 %	+0,23 %	3-M-Euribor *	3,90 %	+0 Bp	Euro/US\$	1,0629
S&P 500 *	5.011,12	-0,22 %	+5,06 %	12-M-Euribor *	3,73 %	+1 Bp	Euro/Pfund	0,8566
Nasdaq Composite *	15.601,50	-0,52 %	+3,93 %	Swap 2J *	3,31 %	+4 Bp	Euro/CHF	0,9649
Topix	2.626,32	-1,91 %	+13,14 %	Swap 5J *	2,89 %	+4 Bp	Euro/Yen	163,92
MSCI Far East (ex Japan) *	523,40	+0,74 %	-1,04 %	Swap 10J *	2,81 %	+4 Bp	Put-Call-Ratio Dax*	1,53
MSCI-World *	2.588,39	-0,07 %	+5,12 %	Swap 30J *	2,50 %	+4 Bp		* Vortag

**Charts (historische Kursentwicklung)**



**Zinsstruktur (Euribor\*/Bundesanleihen)**



**Marktbericht**

Frankfurt, 19. Apr (Reuters) - Am Freitag wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge niedriger starten. Für Verunsicherung dürften vor allem Sorgen über eine weitere Eskalation des Konflikts zwischen Israel und dem Iran sorgen. Am Donnerstag hatte der Dax 0,4 Prozent auf 17.837 Punkte zugelegt. Zum Wochenschluss stehen die deutschen Erzeugerpreise für März an, die frühe Rückschlüsse auf die Entwicklung der Verbraucherpreise zulassen. Die Erzeugerpreise waren im Februar auch wegen günstigerer Nahrungsmittel deutlich gefallen und sorgten damit für abnehmenden Inflationsdruck. Bei den US-Unternehmen legen unter anderem Procter & Gamble und American Express ihre Zahlen vor.

**Wirtschaftsdaten heute**

- JP: Verbraucherpreise (Mrz)
- DE: Erzeugerpreise (Mrz)
- UK: Einzelhandelsumsatz (Mrz)

**Unternehmensdaten heute**

American Express, China Unicom, Elisa Oyi, Fifth Third Bancorp, Huntington Bancshares, Region Financial, Schlumberger (Q1), Sodexo (Q2), Procter & Gamble (Q3), Delticom (Q4)

**Weitere wichtige Termine heute**

-/-

Schwindende Zinsfantasien und Gewinnmitnahmen haben die Erholung an der Wall Street am Donnerstag ausgebremst. Der Dow-Jones-Index schloss moderate 0,1 Prozent höher auf 37.775 Punkten. Der technologie-lastige Nasdaq gab dagegen 0,5 Prozent auf 15.601 Punkte nach. Der breit gefasste S&P 500 büßte 0,2 Prozent auf 5.011 Punkte ein. Schwer verdaulich scheint für viele Anleger, dass die US-Notenbank Fed die von den Anlegern herbeigesehnte Zinssenkung auf die lange Bank schiebt. An den Märkten wird darüber spekuliert, dass eine erste Lockerung erst im September kommen könnte. Währungshüter John Williams sagte, die Fed sei angesichts der starken Wirtschaft und hartnäckiger Inflation nicht in Eile, das Leitzinsniveau zu senken. Starke Signale kamen erneut vom US-Arbeitsmarkt: die Zahl der Amerikaner, die letzte Woche neue Anträge auf Arbeitslosenunterstützung stellten, blieb auf niedrigem Niveau unverändert. Den Daten der LSEG zufolge preisen die Geldmärkte für dieses Jahr nun Zinssenkungen von etwa 40 Basispunkten ein. Zu Jahresbeginn waren es noch rund 150 Basispunkte gewesen. Die Angst vor einer Eskalation im Nahen Osten nach dem iranischen Angriff auf Israel treibt die Investoren zudem weiterhin um. Deutlich wird dies vor allem am Goldpreis, der sich wieder dem am Freitag erreichten Allzeithoch von 2431,29 Dollar je Feinunze näherte. Das Edelmetall, das gerne als sicherer Hafen angesteuert wird, verteuerte sich in der Spitze um ein Prozent auf 2.383 Dollar je Feinunze.

Die Angst vor einer Eskalation im Nahen Osten hat die asiatischen Aktienmärkte am Freitag belastet. In Tokio gab der Nikkei-Index 2,6 Prozent auf 37.096 Punkte nach. Der breiter gefasste Topix-Index sackte um 1,9 Prozent ab. Die Börse Shanghai verlor 0,6 Prozent.

**Disclaimer**

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.